



Bundesamt  
für Wirtschaft und  
Ausfuhrkontrolle

# Güterbezogene Sanktionsmaßnahmen gegenüber Russland

IHK für München und Oberbayern  
28. April 2022

BAFA



## Güterbezogenen Sanktionsmaßnahmen gegenüber Russland - Sanktionspakete-

- Die seit 2014 bestehenden **Sanktionsmaßnahmen gegenüber Russland** wurden aufgrund der Verschärfung des Ukraine Konflikts **sukzessive erweitert**. In der Regel werden gleichzeitig die **Sanktionsmaßnahmen gegenüber Belarus** erweitert
- Die Verschärfungen erfolgten im Bezug zu **Russland** über die bereits seit 2014 geltenden Verordnungen (EU) **833/2014** sowie **269/2014**. Daneben wurden umfassende Beschränkungen im Bezug zu den Regionen **Donezk und Luhansk** mit der neuen Verordnung (EU) **2022/263** bestimmt. Weiterhin bestehen Beschränkungen i.Z.m. **Krim/Sewastopol** über die Verordnung (EU) **692/2014**.
- Erfasst sind **vielfältige Handlungsbereiche**, nicht nur die Ausfuhr, sondern u.a. auch der Verkauf, die Einfuhr, der Transport, Bereitstellung wirtschaftlicher Ressourcen etc etc. Die **Gütererfassung** geht **sehr weit** über die „klassische Exportkontrolle“ bzgl. Rüstungs- oder Dual-use-Güter hinaus und ist in **umfangreichen Anhängen** zu der VO wiedergespiegelt.
- Das letzte **(5.) Sanktionspaket** wurde am **8. April 2022** erlassen. Neben neuen güterbezogenen Beschränkungen für diverse Güterkreise sehen diese auch Beschränkungen für russische Schiffe im Bezug zum Zugang zu EU-Häfen, als auch Beförderungsverbote für russische (und belarussische) Kraftverkehrsunternehmen vor.



## Güterbezogenen Sanktionsmaßnahmen gegenüber Russland - Erfassungsbereich der Sanktionspakete-

- Waffenembargo
- Beschränkungen für gelistete Dual-Use-Güter (Artikel 2)
- Beschränkungen i. Z. m. Gütern des Anhangs VII (Artikel 2a)
- Beschränkungen für gelistete Dual-Use-Güter und Güter des Anhangs VII an die in Anhang IV aufgeführten Organisationen (Artikel 2b)
- Beschränkungen für Ausrüstung im Energiebereich (Artikel 3 und 3a)
- Beschränkungen i. Z. m. Gütern der Öltraffinerie (Artikel 3b)
- Beschränkungen i. Z. m. Gütern der Luft- und Raumfahrt (Artikel 3c)
- Beschränkungen i. Z. m. der Seeschifffahrt (Artikel 3f)
- Beschränkungen i. Z. m. Eisen und Stahlerzeugnissen (Artikel 3g)
- Beschränkungen i. Z. m. Luxusgütern (Artikel 3h)
- Verbot des Anlaufens von russischen Schiffen (Art. 3ea)
- Beschränkungen i. Z. m. Gütern des Anhang XXI (Art. 3i)
- Beschränkungen i. Z. m. Kohle und anderen fossilen Brennstoffen (Art. 3j)
- Beschränkungen i. Z. m. Gütern des Anhang XXIII (Art. 3k)
- Beförderungsverbot in der EU für russische Kraftverkehrsunternehmen (Art. 3l)
- Technische Hilfe und Finanzdienstleistungen (Artikel 4)
- Verbot von Transaktionen mit bestimmten staatseigenen Unternehmen (Artikel 5aa)
- Beschränkungen des Zugangs zum Kapitalmarkt
- Sonstige Regelungen

Für viele o.g. Regelungsbereiche wiederum Rückausnahmen bzw Ausnahmegenehmigungsmöglichkeiten ; zum Teil in Verbindung mit Fristen



## Güterbezogenen Sanktionsmaßnahmen gegenüber Russland - Wirkung der Sanktionspakete-

- Alle **Sanktionen** gegenüber Russland sind mit Inkrafttreten der jeweiligen EU-Rechtsakte **unmittelbar geltendes Recht** in Deutschland. Es bedarf **keinerlei zusätzlicher Rechtsakte auf dt. Ebene** für ihre Wirksamkeit.
- Es gibt **keine rein nationalen Sanktionsmaßnahmen** Deutschlands gegenüber Russland
- **Rechtliche Auslegungszuständigkeit** liegt bei der **EU-Kommission** (da Verordnungsgeber). EU-Guidelines sind rechtlich **unverbindlich**. Die rechtliche Überprüfung / **Auslegung im Streitfall obliegt den EU Gerichte (EUGH)**
- Eine **Herausforderung** ist die bislang **nicht abschließenden Kette von Sanktionspaketen**. Dadurch ist in Teilbereichen immer wieder einer **erneuten Prüfung der Betroffenheit** erforderlich; insbesondere haben die **BAFA Bescheide**, dass ein Export keinen Beschränkungen unterliegt nur eine **zeitlich geringe Haltbarkeit / Aussagekraft**.
- Neues Sanktionspaket?

## Güterbezogenen Sanktionsmaßnahmen gegenüber Russland - Informationsquellen über Rechtsgrundlagen-

- Auf der **Internetseite des BAFA** wird über die Rechtsgrundlagen sowie Inhalte der derzeitigen Maßnahmen informiert (Reiter: Außenwirtschaft/Embargos/Russland).
  - [https://www.bafa.de/DE/Aussenwirtschaft/Ausfuhrkontrolle/Embargos/Russland/russland\\_node.html](https://www.bafa.de/DE/Aussenwirtschaft/Ausfuhrkontrolle/Embargos/Russland/russland_node.html)
- Ausführungen werden **regelmäßig aktualisiert** (insb. **FAQ-Bereich**- auch beim BMWK und der EU).
- Aktuelle **konsolidierte Fassung** der VO (EU) 833/2014 (Russland-Embargoverordnung) steht zur Verfügung.
  - RUS: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:02014R0833-20220413&qid=1650868960145>
  - BEL: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:02006R0765-20220413&qid=1650869159200>
- **Aktueller Anlass: Altvertragsregelung** für Dual-Use Güter und Güter des Anhangs VII der Verordnung (EU) 833/2014.

Sofern die Ausfuhr entsprechender Güter unter Berufung auf einen Altvertrag erfolgen soll muss der Antrag vor dem 1. Mai 2022 gestellt werden [vgl. Art. 2 bzw. 2a Abs. 5 der VO (EU) 833/2014].  
Der Antrag muss zu diesem Zeitpunkt Angaben zu den am Exportvorhaben Beteiligten, den auszuführenden Güter, die Stückzahl sowie den Wert der Güter enthalten. Daneben muss der Altvertrag vorgelegt werden.



## Sanktionsmaßnahmen gegenüber Russland - Zuständigkeiten -

- Das **BAFA** ist zuständig, wenn sich Verbote oder Genehmigungspflichten auf die Lieferung von Gütern oder auf die Erbringung von nicht-finanzbezogenen Dienstleistungen im Zusammenhang mit Gütern beziehen.
- Für die administrative Umsetzung betreffend Gelder, Finanzmittel und Finanzhilfe ist die **Deutsche Bundesbank** – Servicezentrum Finanzsanktionen zuständig (Beispiel: Zahlung vom Kaufpreis).
- Der **Zoll** überwacht die EU-Sanktionen insbesondere in den Bereichen Ein- und Ausfuhr in enger Abstimmung mit dem BAFA, sofern sich beispielsweise Fragen zur sanktionsrechtlichen Erfassung bestimmter Güter stellen.



## Sanktionsmaßnahmen gegenüber Russland - Informationsquellen für Anfragen / Anträge -

- Anfragen bzw. Anträge auf Erteilung einer Ausfuhrgenehmigung sind grundsätzlich online über das **ELAN K2-Ausfuhrsystem** zu stellen. Hotline ELAN K 2 : 06196 908 1613
- Bei rechtlichen Grundsatzfragen senden Sie eine E-Mail an: [ru-embargo@bafa.bund.de](mailto:ru-embargo@bafa.bund.de). Die E-Mail sollte primär von Hilfsorganisationen und Privatpersonen ohne Vorkenntnis zur Verfügung stehen
- **Generelle Informationen** zur Antragstellung im BAFA Merkblatt **“Optimierte Antragstellung“** zu finden.
- Hinweis für Russlandvorgänge: Bitte geben Sie unbedingt die dazugehörigen **Zolltarifnummern der Güter** bei der Beantragung von Ausfuhrgenehmigungen an.
- Für Anträge/Fragen zum **Beförderungsverbot für Kraftverkehrsunternehmen** oder dem Zugang von Schiffen zu EU-Häfen über die E-Mail Adresse: [embargo-transport@bafa.bund.de](mailto:embargo-transport@bafa.bund.de).
- **Telefonhotline** für Fragen bzgl. des Russlandembargos: 06196 908 -1237.  
Telefonhotline zum (gestellten) Antragssachstand: 06196 908 - 1868



## Hilfslieferungen Ukraine

- BAFA hat vor dem Hintergrund der zahlreichen Bemühungen zur Lieferung von **Hilfslieferungen** ein [Infoblatt](#) veröffentlicht
- Ziel: Erste **Orientierungshilfe** und Benennung von Waren, die grundsätzlich keinen exportkontrollrechtlichen Beschränkungen unterfallen
- Für den Fall von Genehmigungspflichten werden insbesondere **Verfahrenserleichterungen** illustriert
- Neue Allgemeine Genehmigung Nr. 32 privilegiert die Ausfuhr von bestimmten Rüstungs- als auch Dual-Use Gütern in die **Ukraine**
- Daneben stellt auch der **Zoll Informationen** zur Verfügung, insbesondere auch Informationen der polnischen Zollverwaltung, welche für die Zollabfertigung an der Außengrenze der EU für Lieferungen in die Ukraine auf dem Landweg zuständig ist